

RESTE ESSEN

Bevor ihr euch das Video anschaut, löst bitte folgende Aufgabe:

1. Welche Begriffe haben eine ähnliche Bedeutung? Ordnet richtig zu. Benutzt, wenn nötig, ein Wörterbuch.

1. auf dem Müll landen	a) zubereiten
2. kreieren	b) schlecht werden
3. überschüssig sein	c) brauchen können
4. Verwendung haben	d) weggeworfen werden
5. verkommen	e) zu viel sein

2. Schaut euch das Video einmal an und achtet genau darauf, was passiert. Was sieht man im Video?

Man sieht ...

- einen Koch, der ein Gericht zubereitet.
- Menschen, die im Supermarkt einkaufen.
- einen Mann, der Lebensmittel auf einem Markt verkauft.
- ein Paket, das der Koch geliefert bekommt.
- Kartoffeln, die gewaschen werden.
- Menschen, die in einem Restaurant sitzen und essen.
- Büroangestellte, die in einer Kantine zu Mittag essen.
- Menschen, die Lebensmittel essen, die sie im Müll gefunden haben.

3. Was wird im Video gesagt? Wählt die richtige Aussage aus.

- Das Restaurant Rub & Stub verwendet Lebensmittel, die ...
 - niemand kaufen will.
 - die Köche im Abfall finden.
 - besonders billig sind.
- Viele Mitarbeiter des Restaurants bekommen keinen Lohn, weil ...
 - das Restaurant noch keine Gewinne macht.
 - sie noch einen anderen Hauptberuf haben.
 - sie etwas Gutes tun möchten.

Video-Thema

Begleitmaterialien

3. Das Restaurant bekommt ... Lebensmittel geschenkt.
 - a) fast die Hälfte aller
 - b) fast alle
 - c) nur wenige

4. Koch Søren Grimstrup entscheidet ..., welche Gerichte gekocht werden.
 - a) jeden Tag neu
 - b) einmal in der Woche
 - c) gemeinsam mit allen Mitarbeitern

5. Was wird im Video gesagt? ...,weil ihm bestimmte Zutaten fehlen.
 - a) Manchmal kann der Koch bestimmte Gerichte nicht kochen
 - b) Manchmal muss der Koch mehrere Tage dasselbe kochen
 - c) Manchmal muss der Koch die Rezepte verändern

6. Was wird im Video gesagt? Die Gründer des Restaurants ...
 - a) wollen den Welthunger stoppen.
 - b) haben in anderen Restaurants gesehen, dass viel Essen weggeworfen wurde.
 - c) haben früher selbst viel Essen weggeworfen.

7. Ein Restaurantbesucher, der im Video befragt wird, ...
 - a) fühlt sich schlecht, weil er zu viel gegessen hat.
 - b) fühlt sich gut, weil er mit seinem Restaurantbesuch etwas Gutes getan hat.
 - c) fühlt sich schlecht, weil das Essen nicht gut war.

8. Was wird im Video nicht gesagt?
 - a) Die Betreiber des Restaurants wären froh, wenn sie das Restaurant irgendwann schließen müssten.
 - b) Es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass in naher Zukunft keine Lebensmittel mehr verschwendet werden.
 - c) Im Restaurant Rub & Stub dürfen arme Menschen umsonst essen.

4. Ordnet die Zahlen und Mengenangaben, die im Video vorkommen, den passenden Satzteilen zu.

1. 300 ...	a) Euro Startkapital hatten die Gründer des Restaurants.
2. 100 ...	b) aller Lebensmittel werden weltweit weggeworfen.
3. 40 ...	c) Euro kostet eine zusätzliche Portion, wenn man alles aufgegessen hat.
4. 1200 ...	d) freiwillige Mitarbeiter hat das Restaurant.
5. Ein Drittel ...	e) Prozent der Lebensmittel bekommt das Restaurant gespendet.
6. 0 ...	f) Jahre alt ist das Gebäude, in dem das Restaurant untergebracht ist.

5. Zu welchen Sätzen passen die Formulierungen aus dem Video? Wählt richtig aus.

1. Die Einnahmen der Firma werden gespendet.
 2. Im Restaurant Rub & Stub ist am Abend viel los.
 3. Die Mitarbeiter des Restaurants tun etwas gegen die Lebensmittelverschwendung.
 4. Einige Freunde haben gemeinsam ein Restaurant gegründet.
 5. Viele Gerichte des Rub & Stub gibt es in keinem anderen Restaurant.
 6. Es ist unwahrscheinlich, dass das Rub & Stub bald schließen muss.
-
- a) Hochbetrieb herrschen
 - b) eine Erfindung des Hauses sein
 - c) sich zusammentun
 - d) für einen guten Zweck verwenden
 - e) etwas unternehmen
 - f) nicht danach aussehen

Arbeitsauftrag

Die Organisation „Foodsharing“ (<http://foodsharing.de>) fordert Menschen dazu auf, Essen abzugeben und mit anderen zu teilen. Findet mehr darüber heraus. Schaut anschließend in eurer Küche nach, welches Essen ihr nicht mehr braucht. Findet jemanden in eurem Kurs, der die Lebensmittel brauchen könnte.

*Autoren: Miriam Dagan/Stephanie Schmaus
Redaktion: Ingo Pickel*